

Wie gehe ich mit Social-Media-Helfergruppen in meiner Region um?

Vor allem in herausfordernden Situationen oder Krisen entstehen mittlerweile quasi „über Nacht“ spontane Helfergruppen auf diversen Social-Media-Kanälen – allen voran auf facebook. Die Coronakrise hat es wieder gezeigt – spontanes Engagement wird mittlerweile auch digital organisiert. Wichtig ist dabei die Sicherheit von interessierten Ehrenamtlichen und Helfer*innen zu gewährleisten. Deshalb sollten auch Freiwilligen-Agenturen, -Zentren und KoBE dafür sorgen, dass dieses spontane Engagement zielgerichtet und für alle Beteiligten sicher verläuft. Doch wie geht man damit um und wie kann neue Initiativen in bestehende Strukturen einbinden?

1. Themenbezogene Gruppen herausfiltern und beitreten

- Suchfunktion nutzen
- Beitritt mit eigener Social-Media-Seite der FA/FZ/KoBE (wenn vorhanden und/oder möglich)

2. Einflussreichste Gruppen herausfiltern

- Existenzdauer
- Gruppengröße
- Beitrags- und Kommentarzahlen

3. Überblick über die Qualität der Gruppen und ihrer Administratoren verschaffen

- Agieren sie professionell?

- Wirken sie erfahren?
- Sind sie präsent und greifen sie durch?

4. Administratoren kontaktieren

- Verantwortliche recherchieren
- Wertschätzung entgegenbringen
- Aufgaben von FA/FZ/KoBE vorstellen

5. Ersten Zugang finden

- Allgemeines Beratungsangebot, z.B. zu Haftung und Versicherung im Ehrenamt
- Im Kontakt bleiben und auf Anfragen kompetente Unterstützung geben

6. Nach Vertrauensaufbau

- Konkrete Verbesserungsvorschläge einbringen, z.B. zum Thema Datenschutz

7. In Kontakt bleiben

- Weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung stehen
- Sich gegenseitig ergänzen und voneinander profitieren
- Gemeinsam digitales Engagement aufbauen und weiterentwickeln



Foto von Tracy Le Blanc von Pexels